



### Presseschau vom 12.12.2020

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*.

Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

### Außer der Reihe – Lesetipps:

#### **Paul Linke: „Russland, ein kleptomanischer Staat“: US-Botschafter a.D. Kornblum will die Russen befreien**

Was kann die Welt von der neuen US-Regierung unter Präsident Joe Biden erwarten? Das weiß der ehemalige US-Botschafter in Berlin, John Kornblum, der enge Kontakte zu Biden und dessen Team pflegt. In einer Online-Konferenz mit der ausländischen Presse spricht er u.a. über einen „anderen Weg“, den Moskau derzeit einschlägt. SNA-Redakteur hakt nach. ...

<https://snanews.de/20201212/us-botschafter-ad-kornblum-will-die-russen-befreien-122732.html>

#### **Wladislaw Sankin; 16,5 Milliarden Euro an Zuschüssen und Darlehen: EU und Ukraine sieben Jahre nach dem Euromaidan**

Nach außen verspricht die EU der Ukraine Prosperität und beidseitig vorteilhafte Beziehungen. In der Realität deutet aber alles darauf hin, dass die EU darauf achtet, dass die Ukraine keine eigene konkurrenzfähige Industrie aufbaut. Sieben Jahren nach dem Euromaidan kehrt auf beiden Seiten Ernüchterung ein.

<https://kurz.rt.com/2d0l>

### abends/nachts:

snanews.de: **„Wird nie russisches Gas transportieren“: USA reagieren mit Galle auf Nord-Stream-Weiterbau**

Die US-Regierung hat die Fortsetzung der Bauarbeiten für die deutsch-russische Ostsee-Gaspipeline Nord Stream 2 kommentiert und die Nachricht als unwichtig herunterzuspielen versucht. Dies berichtet die dpa unter Berufung auf einen hochrangigen US-Regierungsvertreter.

Das Nord-Stream-2-Konsortium mache „eine furchtbar große Sache“ um den Bau eines 2,6 Kilometer langen Leitungsabschnitts, teilte ein hochrangiger US-Regierungsvertreter am Freitag auf dpa-Anfrage mit. Es handele sich um ein „Rohr, das niemals russisches Gas transportieren wird“. Wenn Nord Stream 2 das Projekt wirklich fertigstellen könnte, hätten sie es schon längst getan, so der US-Regierungsvertreter. Er betonte, dass nicht einmal klar sei, wer den Bau versichere. Das Unternehmen mache dazu keine Angaben.

Der Bau der Pipeline Nord Stream 2 ist am heutigen Freitag wieder aufgenommen worden. Der Rohrleger „Fortuna“ setzt laut einer Pressemitteilung der Nord Stream 2 AG seine Arbeit fort: Geplant sei ein 2,6 Kilometer langer Gaspipeline-Abschnitt in der ausschließlichen Wirtschaftszone Deutschlands in einer Tiefe von weniger als 30 Metern.

Die US-Regierung will die Vollendung der zum großen Teil fertigen Gasleitung verhindern und droht mit Sanktionen für Firmen, die an dem Projekt beteiligt sind.

Vor knapp einem Jahr waren die Bauarbeiten an Nord Stream 2 vor der dänischen Insel Bornholm gestoppt worden. Der Grund dafür waren die von den USA verhängten Sanktionen gegen die Spezialschiffe, die die Rohre verlegen. Die beiden Schweizer Verlegeschiffe wurden daraufhin abgezogen.

Gemäß dem entsprechenden US-Sanktionsgesetz können gegen betroffene Personen Einreiseverbote in die Vereinigten Staaten verhängt werden. Etwaiger Besitz betroffener Personen oder Firmen in den USA kann eingefroren werden. ...



[https://cdn.snaneews.de/img/07e4/0c/01/47930\\_0:80:3067:1805\\_600x0\\_80\\_0\\_0\\_b5a253d6928f6abc94c7a4dd1f490486.jpg](https://cdn.snaneews.de/img/07e4/0c/01/47930_0:80:3067:1805_600x0_80_0_0_b5a253d6928f6abc94c7a4dd1f490486.jpg)

**vormittags:**

**telegram-Kanal der Vertretung der LVR im GZKK: Am 11. Dezember 2020 wurden keine Verletzungen des Regimes der Feueereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine festgestellt.**

snaneews.de: **Corona-Impfstoff von BioNTech in USA zugelassen – Produktionsausweitung nun größte Aufgabe**

In den USA ist erstmals ein Corona-Impfstoff zugelassen worden, meldet Reuters am

Samstag.

Die US-Arzneimittelbehörde FDA erteilte dem Impfstoff des Mainzer Biotechunternehmens BioNTech und seines Partners Pfizer am Freitagabend eine Notfallgenehmigung. Diese gelte für Personen ab 16 Jahre, teilte die FDA mit.

Mit den ersten Impfungen wird innerhalb von Tagen gerechnet. US-Präsident Donald Trump versprach einen noch schnelleren Einsatz.

„Die erste Impfung wird in weniger als 24 Stunden verabreicht“, sagte Trump in einem Video auf Twitter. Er sei stolz darauf, sagen zu können, dass der Impfstoff für alle Amerikaner kostenlos sei.

BioNTech-Chef Ugur Sahin sagte im Gespräch mit Reuters, er sehe nun die größte Aufgabe des Unternehmens in der Ausweitung der Produktion.

„Wir müssen diese Herausforderung bei der Herstellung lösen“, sagte Sahin. „Es ist ganz klar, dass mehr Dosen gebraucht werden. Und wir beschäftigen uns mit der Frage wie wir mehr Dosen herstellen können.“

Der Impfstoff hatte am Donnerstag die entscheidende Hürde für eine Zulassung genommen, nachdem sich der unabhängige Beratungsausschuss für Impfstoffe der FDA mit überwältigender Mehrheit für eine Genehmigung ausgesprochen hatte. Auf Basis dieser Empfehlung wurde mit einer raschen Genehmigung durch die FDA bereits gerechnet. Es ist damit die erste in den USA verfügbare Covid-19-Impfung.

Die Europäische Arzneimittelbehörde EMA will spätestens bis zum 29. Dezember die Bewertung des Antrags der Unternehmen auf eine bedingte Marktzulassung abschließen.



[https://cdn.snnews.de/img/07e4/0c/0c/128785\\_0:0:3072:1728\\_600x0\\_80\\_0\\_0\\_a1d118c4f8e836b46df7592f726dfc28.jpg](https://cdn.snnews.de/img/07e4/0c/0c/128785_0:0:3072:1728_600x0_80_0_0_a1d118c4f8e836b46df7592f726dfc28.jpg)

### **dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 11. Dezember 3:00 Uhr bis 12. Dezember 3:00 Uhr**

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Gesamtzahl der Verletzungen des unbefristeten Regimes der Feuereinstellung von Seiten der BFU 3.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstands mit folgenden Waffen beschossen:

Richtung Gorlowka: Antipanzergrenatwerfer – einmal (2 Granaten), außerdem wurden Schusswaffen eingesetzt.

Richtung Donezk: Mörser 82mm – einmal (6 Mörsergeschosse), Antipanzergrenatwerfer – einmal (2 Granaten).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befand sich folgende Bezirke/Ortschaften:

**Gorlowka (Siedlung des Bergwerks 6/7), Spartak, Donezk (Siedlung des Trudowskaja-**

### **Bergwerks).**

Um 15:05 Uhr wurde im Gebiet von Wodjanoje eine Detonation infolge der Durchführung technischer Arbeiten von Seiten der BFU bemerkt.

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Schäden an ziviler Infrastruktur wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt.

**Die Gesamtzahl der von den BFU abgefeuerten Geschosse betrug 10.**

In den vorangegangenen 24 Stunden wurde eine Verletzung des Regimes der Feueinstellung von Seiten der BFU festgestellt.

### snanews.de: **Britische Sanktionen wegen angeblicher Menschenrechtsverletzung: Moskaus Reaktion kommt – Außenamt**

Laut der Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, hält Moskau die von London gegen drei russische Staatsbürger wegen angeblicher Menschenrechtsverletzung in Tschetschenien verhängten Sanktionen für unbegründet und behält sich das Recht vor, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, berichtet RIA Novosti.

„Wir haben die am 10. Dezember von der britischen Regierung angekündigte Entscheidung mit Unverständnis aufgenommen, nationale Sanktionen gegen drei russische Staatsbürger und eine Einheit der Nationalgarde wegen angeblicher Menschenrechtsverletzungen in der tschetschenischen Republik zu verhängen“, sagte Sacharowa in einer Erklärung am Samstag. Moskau betrachte „diese unbegründete Entscheidung als einen klaren Beweis für die mangelnde Bereitschaft der britischen Behörden, ihren Konfrontationskurs gegenüber Russland aufzugeben“, betonte Sacharowa.

„Zweifelloos wird sich diese politisch voreingenommene Demarche negativ auf die russisch-britischen zwischenstaatlichen Beziehungen auswirken. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Gegenseitigkeit behalten wir uns das Recht vor, angemessene Gegenmaßnahmen zu ergreifen“, erklärte die Sprecherin.

Die USA und Großbritannien haben am Donnerstag neue Sanktionen gegen eine Reihe russischer Personen und Organisationen verhängt. Ihnen werden Menschenrechtsverletzungen von LGBT-Personen vorgeworfen.

Auf der Liste der von Großbritannien sanktionierten Personen befinden sich der ehemalige Polizeichef der Stadt Argun, Ajub Katajew, der stellvertretende Innenminister von Tschetschenien, Apty Alaudinow, sowie der Vorsitzende des tschetschenischen Parlaments, Magomed Daudow.



[https://cdn.snanews.de/img/07e4/0c/01/46355\\_0:0:2955:1663\\_600x0\\_80\\_0\\_0\\_7fd24adc170c\\_c0cb5ede63fa7c6871b4.jpg](https://cdn.snanews.de/img/07e4/0c/01/46355_0:0:2955:1663_600x0_80_0_0_7fd24adc170c_c0cb5ede63fa7c6871b4.jpg)

**Lug-info.com: In der LVR sind am 12. Dezember um 9:00 Uhr 1868 Fälle von**

Coronavirusinfektionen registriert und bestätigt.  
Davon wurden bis 1627 Personen nach zwei negativen Tests als vollständig genesen entlassen.  
Seit Beginn der Pandemie gibt es 156 Todesfälle.

мздр.рус: Am 11. Dezember wurden in der DVR 569 Tests auf Coronavirusinfektion durchgeführt, davon waren 195 positiv, bei 10 Patienten wurde die Diagnose COVID-19 aufgrund klinischer Merkmale gestellt.

Am 12. Dezember um 10:00 Uhr sind in der DVR insgesamt 12.401 Fälle von Coronavirusinfektionen registriert.

3991 Patienten sind derzeit in Behandlung (stationär und ambulant), 7273 als gesund entlassen, es gibt 1137 Todesfälle.

In den letzten 24 Stunden wurden 105 Fälle von Lungenentzündung festgestellt, 10 mehr als am vorangegangenen Tag. Davon wurden 71 ins Krankenhaus eingewiesen. Insgesamt befinden sich 1626 Patienten mit Lungenentzündung in Behandlung, davon 550 mit Sauerstoffunterstützung (+27 in den letzten 24 Stunden).

### **nachmittags:**

ukrinform.de: **Russland verhängt Sanktionen gegen Rasumkow, Stefantschuk und einige Abgeordnete von „Diener des Volkes“**

Die aktualisierte Liste der Sanktionen Russlands gegen die Ukraine wurde durch den Vorsitzenden der Werchowna Rada der Ukraine, Dmytro Rasumkow, und seinen ersten Stellvertreter Ruslan Stefantschuk ergänzt.

Die entsprechende Verordnung ist auf dem Internet-Portal der rechtlichen Informationen der Russischen Föderation veröffentlicht, berichtet Ukrinform.

Außer Dmytro Rasumkow und Ruslan Stefantschuk hat die russische Regierung „spezielle wirtschaftliche Maßnahmen“ gegen die Leiterin der ukrainischen Delegation bei PACE, Elisaweta Jasko, verhängt.

Auf die Liste der Personen, gegen die Sanktionen verhängt werden, wurden auch Abgeordnete der Werchowna Rada von der Partei „Diener des Volkes“ Maksym Buschanskyj, Olha Wasylewska-Smagljk, Andrij Herus, Oleksandr Katschura und Geo Leros aufgenommen. Insgesamt stehen auf der Sanktionsliste 849 Personen.

Wie berichtet, verhängte die russische Regierung Ende August Wirtschaftssanktionen gegen 43 Abgeordnete der Ukraine, darunter den fünften Präsidenten Petro Poroschenko.



[https://static.ukrinform.com/photos/2019\\_12/thumb\\_files/630\\_360\\_1575638032-2744.jpeg](https://static.ukrinform.com/photos/2019_12/thumb_files/630_360_1575638032-2744.jpeg)

## deutsch.rt.com: **Kranker Putin, russische Schattenarmeen, gehorsame Biomasse und ein neues Gomorrha**

Putin ist krank und tritt zurück, Russland richtet seine Raketen auf Deutschland, der Kreml stellt Schattenarmeen unter Waffen und legt Bomben in der russischen U-Bahn – alles ist möglich und nichts ist gesichert im sonderbaren Parallel-Russland der deutschen Medien. Über ein Universum der Konjunktive und Fragezeichen – ein Kommentar von Ivan Rodionov.

<iframe width="903" height="508" src="https://www.youtube.com/embed/uGN18Jbfx08" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; clipboard-write; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/uGN18Jbfx08>

## Armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR am 12. Dezember 2020**

**In den letzten 24 Stunden** haben die bewaffneten Formationen der Ukraine **viermal den Komplex der Zusatzmaßnahmen zur Kontrolle der Einhaltung des Waffenstillstands verletzt**, drei davon waren Feuerprovokationen.

**In Richtung Gorlowka** wurden von den Positionen des 503. Bataillons der 35. Brigade der BFU zwei Granaten mit Antipanzergranatwerfern auf die **Siedlung des Bergwerks 6/7** in Gorlowka abgefeuert.

**In Richtung Donezk** haben Kämpfer des 37. Bataillons der 56. Brigade der BFU **Spartak** mit 82mm-Mörsern beschossen und sechs Mörsergeschosse abgefeuert.

Wir erinnern daran, dass am 4. Dezember durch Beschuss von den Positionen des 2. Bataillons der 79. Brigade der BFU aus auf die Siedlung des Trudowskaja-Bergwerks durch Kämpfer zwei Wohnhäuser beschädigt wurden. Bis heute hat die ukrainische Seite keine Materialien einer Ermittlung zu diesem Fall vorgelegt und keine Maßnahmen zur Bestrafung der an dem Beschuss Schuldigen getroffen. Die Straflosigkeit der ukrainischen Kämpfer ist ein Stimulus zu weiteren Beschüssen.

So wurde gestern von den Positionen der Kämpfer der 79. Brigade im Gebiet von Marjinka wieder die Siedlung des Trudowskaja-Bergwerks in Donezk mit Granatwerfern beschossen. Durch glücklichen Zufall konnten Opfer und Zerstörungen vermieden werden.

Diese Handlungen des ukrainischen Kommandos verweisen ein weiteres Mal auf den Unwillen, seine Verpflichtungen umzusetzen.

**In Richtung Mariupol** haben Kämpfer eines Marineinfanteriebataillons der 36. Brigade des Verbrechers Gnatow wieder **technische Arbeiten zur Ausrüstung neuer Positionen** im Gebiet von Wodjanoje durchgeführt. Bei den Arbeiten wurde eine Detonation am Erdboden festgestellt. Außerdem haben unsere Beobachter die Anwesenheit von drei Zivilisten auf den Positionen bemerkt. Wir schließen nicht aus, dass die Überzeugung des Kommandeurs des Bataillons der 36. Brigade Sikosa, dass die Soldaten der Volksmiliz das Regime der Feueinstellung einhalten werden, ihm die Möglichkeit gibt, örtliche Einwohner zur Ausrüstung seiner Positionen heranzuziehen.

Es ist bekannt, dass der Kommandeur der 36. Brigade Gnatow nicht nur durch Beschuss auf Ortschaften der Republik „berühmt“ ist, sondern auch durch das brutale Verhalten gegenüber örtlichen Einwohnern auf dem von den BFU kontrollierten Territorium. Die Handlungen Gnatows und seines Gesindels ist als Verletzung der Regelung der Genfer Konvention und des internationalen humanitären Rechts zu qualifizieren.

Wir rufen die Einwohner, die sich auf dem von den BFU besetzten Territorium der Donezker Oblast befinden, auf, sich mit allen Fällen von Verletzung ihrer Rechte und Freiheiten durch die ukrainischen Straftruppen an die Staatsanwaltschaft, an Vertreter der OSZE-Mission und der UNO zu wenden.

Außerdem wurde die **Stationierung von sechs Stück Militärtechnik** der BFU in Verletzung des dritten Punkts der Zusatzmaßnahmen **in der Nähe von Wohnhäusern und kommunalen Objekten** auf dem von der Ukraine kontrollierten Territorium entdeckt.

Zwei Schützenpanzer aus dem Bestand der 72. Brigade in einem Wohngebiet von Nowokalinowoje;

zwei Schützenpanzer und zwei Aufklärungsfahrzeuge aus dem Bestand der 53.

mechanisierten Brigade in einem Wohngebiet von Bogdanowka.

Wir rufen die Einwohner der von den BFU kontrollierten Ortschaften auf, sich an die Vertreter der OSZE mit der Forderung, vom Kommando der BFU den Abzug der Waffen und der Militärtechnik aus den Ortschaften zu erreichen, zu wenden.

**Der Gegner behindert weiter die Arbeit der OSZE-Mission** zum Monitoring der Umsetzung der Minsker Vereinbarung durch die ukrainischen Kämpfer.

Es wurde festgestellt, dass, um zu verhindern, das Drohnen der OSZE-Mission verbotene Waffen im Verantwortungsbereich der 35. Marineinfanteriebrigade im Gebiet von Drushba entdecken, eine mobile Gruppe einer Kompanie für elektronische Kriegsführung der Brigade aktiv ist. Im Gebiet von Bogdanowka hat eine mobile Gruppe aus dem 306. Bataillon für elektronische Kriegsführung die Leitungs- und Navigationskanäle von Drohnen der Mission blockiert, um die Entdeckung von vier Schützenpanzern der 53. Brigade der BFU, die sich unter einem Tarnnetz auf den Positionen der Brigade befinden, zu verhindern.

Außerdem haben Kämpfer der 72. Brigade Maßnahmen zur **Verstärkung der Minensperren** unternommen. Wir haben die Verminung einer allgemeinen Straße zwischen Awdejewka und Lastotschkino mit Antipanzermine TM-62 festgestellt.

Während der Kommandeur der 36. Brigade der BFU Gnatow Prämien nach dem Befehl des Verteidigungsministeriums der Ukraine Nr. 330 für angebliche Einhaltung des „Regimes der Ruhe“ austeilte, sind Soldaten im 501. Bataillon empört über die Lebensbedingungen. Wir erinnern daran, dass im September dieses Jahres ein Ausbruch von Kleiderläusen die Soldaten der Marineinfanteriebrigade erreicht, darüber hinaus wurden bei 25 Soldaten Kopfläuse festgestellt.

Im Zusammenhang damit, dass der Kommandeur der 36. Brigade Gnatow lange Zeit die Beschwerden seiner Untergebenen ignorierte, hat sich die sanitär-epidemiologische Lage im Bataillon erheblich verschlechtert. Diesmal wurde der Unwillen der Kämpfer dadurch hervorgerufen, dass es nicht die Möglichkeit gibt, Ausrüstung und Bettwäsche regelmäßig zu waschen.

Der neu zum Dienst eingetroffene Matrose Mossin beschloss, mit Hilfe von Verwandten beim Kommando des Stabs der OOS eine Verbesserung der Situation in der Brigade zu erreichen.

Es ist festzustellen, dass die Mutter des ukrainischen Soldaten Mossin Beamtin in der Donezker staatlichen Oblastverwaltung ist. Sie warf die Frage der schlechten materiellen Versorgung der Soldaten der 36. Brigade der BFU auf und richtete eine schriftliche Eingabe an den Stab der OOS.

Um die Umstände der an den Kommandeur der Stabs der OOS Krawtschuk gerichteten Beschwerde zu ermitteln, ist im Verantwortungsbereich der 36. Brigade eine Kommission des rückwärtigen Dienstes der Stabs der OOS unter Leitung des stellvertretenden Kommandeurs der OOS Oberst Kowalenko eingetroffen.

snanews.de: **Deutschland und Frankreich regen Georgien zu Demokratiereformen an**

Deutschland und Frankreich haben Georgien zu weiteren demokratischen Reformen ermutigt. „Die Gesamtheit der georgischen politischen Kräfte ist sich einig, dass der Verfolgung eines Programms von Rechts- und Wahlreformen Priorität eingeräumt werden sollte“, lautet das am Samstag veröffentlichte gemeinsame Schreiben.

Am Freitag hatte die georgische Opposition sechs Wochen nach der Parlamentswahl, die von

Protesten geprägt war, die Arbeit in der neuen Volksvertretung boykottiert. In dem 150-Sitze-Parlament in der Hauptstadt Tiflis (Tbilissi) kamen rund 60 Abgeordnete nicht zur ersten Sitzung. Medienberichten zufolge kündigten sie dabei an, auf ihre Mandate verzichten zu wollen, wobei vor dem Parlament Demonstrationen begannen.

Laut der Opposition sei die Abstimmung gefälscht gewesen, wobei die internationalen Beobachter die Wahl insgesamt als frei und fair bezeichnet hatten. Allerdings hatten diese betont, dass noch ziemlich viel getan werden müsse, um eine „solide Grundlage für demokratische Wahlen“ zu schaffen.

Auch Deutschland und Frankreich machten die Öffentlichkeit in ihrem gemeinsamen Schreiben auf bestimmte Mängel aufmerksam. Sie begrüßten jedoch die getroffenen Änderungen am Wahlsystem, gemäß denen die Abstimmung zum ersten Mal verlaufen war. „Die Georgier haben gezeigt, dass sie bereit sind, diese Reform zu nutzen, um den parlamentarischen Pluralismus zu stärken“, heißt es im Dokument.

Am 31. Oktober fanden in Georgien Parlamentswahlen statt. Nach Angaben der Zentralen Wahlkommission des Landes konnte die regierende Partei „Georgischer Traum“ bei der Abstimmung 48 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen und wurde somit der Wahlsieger. Insgesamt sollen ins Parlament sieben Parteien und zwei politische Blöcke einziehen, die die Ein-Prozent-Hürde überwunden haben. Die Anführer der Opposition hatten bei einem Briefing nach der Abstimmung erklärt, die Ergebnisse der Parlamentswahlen für illegitim zu halten und eine neue Abstimmung zu fordern.



[https://cdn.snaneews.de/img/07e4/0c/0c/132007\\_0:0:1181:664\\_600x0\\_80\\_0\\_0\\_0bf77c6bc02cd54036b6a5ca78f8b86.jpg](https://cdn.snaneews.de/img/07e4/0c/0c/132007_0:0:1181:664_600x0_80_0_0_0bf77c6bc02cd54036b6a5ca78f8b86.jpg)

### deutexh.rt.com: **St. Petersburg: Corona-Impfung Sputnik V seit über einem Monat bei Ärzten im Einsatz**

Am Freitag erhielt das medizinische Personal der städtischen Polyklinik Nr. 107 in St. Petersburg die COVID-19-Impfung des Impfstoffs Sputnik V.

Der Chefarzt der Klinik, Igor Arkhipov, sagte, dass sie schon seit über einem Monat impfen und bereits 180 Menschen die erste Impfdosis erhalten haben, bereits 30 von ihnen erhielten 21 Tage nach der ersten Impfung auch die zweite Dosis.

"Heute bekam ich die zweite Spritze [des COVID-19-Impfstoffs 'Sputnik-V']. Im Grunde genommen fühle ich mich gut. Ich denke, der Impfstoff ist sehr wichtig, da es viele kranke Menschen gibt. In erster Linie möchte ich meine Verwandten und mich selbst vor einer Ansteckung schützen. Ich denke, dass es im Moment unmöglich ist, den Kontakt zu vermeiden", sagte Julia, eine Radiologin aus dem Aleksandrovskaya Krankenhaus.

<iframe width="903" height="508" src="https://www.youtube.com/embed/thw0e4x72mE" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; clipboard-write; encrypted-media;

gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>  
<https://youtu.be/thw0e4x72mE>

### **Mil-Inr.su: Erklärung des Offiziers des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR I.M. Filiponenko**

In den letzten 24 Stunden wurden nach Angaben der Beobachter der LVR im GZKK **keine Feuerprovokationen** von Seiten der BFU festgestellt.

In Verletzung des 3. Punkts der Zusatzmaßnahmen stationiert der Gegner weiter **Waffen und Militärtechnik in Ortschaften** auf dem von der Ukraine kontrollierten Territorium.

So hat unsere Aufklärung in den letzten 24 Stunden die Stationierung folgender Technik der ukrainischen Besatz festgestellt:

Im Verantwortungsbereich der 92. Brigade – vier Schützenpanzerwagen im Gebiet von Troizkoje und Nowoalexandrowka.

Im Verantwortungsbereich der 80. Brigade – drei Schützenpanzerwagen im Gebiet von Lobatschewo.

Außerdem **verminen Kämpfer der 92. Brigade weiter allgemeine Straßen im Gebiet von Popasnaja**. An diesem Abschnitt wurde die Stationierung von 70 Antipanzerminen südwestlich von der Autostraße T0504 festgestellt.

Außerdem wurde die Anwesenheit von vier Soldaten der 92. Brigade auf den ehemaligen Positionen im Gebiet von Solotoje festgestellt, die dort technische Arbeiten durchführten. Diese Sachverhalte werden auch vom OSZE-Bericht vom 11.12.20 bestätigt. ...

### **snanews.de: Nach Treffen mit AfD-Politikern: Moskau thematisiert Rechtfertigung des Nazismus**

Der russische Außenminister Sergej Lawrow ist bei einem Treffen mit den Bundestagsabgeordneten der „Alternative für Deutschland“ (AfD) am Dienstag auf das Thema der Rechtfertigung und Verherrlichung des Nazismus und der Zahlung einer Entschädigung für die Überlebenden der Blockade von Leningrad eingegangen, teilte die Behörde mit.

Der Sprecherin des russischen Außenamts, Maria Sacharowa, zufolge, entspricht die Information, dass die Führung der Behörde die Linie der AfD zur Rechtfertigung der militärischen Aggression des Dritten Reiches und der Verbrechen des Nazismus nicht thematisiert habe, nicht der Realität.

„Während des Gesprächs mit der Delegation der 'Alternative für Deutschland' betonte der russische Außenminister Lawrow unsere Ablehnung und Verurteilung jeglicher Bemühungen, die Verbrechen der Nazis gegen die Menschlichkeit herabzusetzen, die Gräueltaten des Nazismus reinzuwaschen und die NS-Verbrecher zu verherrlichen. Die Abgeordneten wurden auch auf das Problem aufmerksam gemacht, den Überlebenden der Blockade von Leningrad unabhängig von ihrer Nationalität eine individuelle Entschädigung zu zahlen“, sagte Sacharowa auf Anfrage der Agentur RIA Novosti.

Die Vertreter der AfD hätten Verständnis für die Einschätzungen der russischen Seite gezeigt, hieß es.

„Sie sprachen darüber, wie wichtig es ist, das historische Gedächtnis der Ereignisse jener Jahre zu bewahren und die sowjetischen Kriegsgräber in Deutschland ordnungsgemäß zu pflegen. Während des Besuchs legte die AfD-Delegation Blumen am Grab des unbekanntes Soldaten an der Kremllmauer nieder“, fügte Sacharowa hinzu.

Leningrad (heute Sankt-Petersburg) war durch Hitlers Truppen vom 8. September 1941 bis zum 27. Januar 1944 eingekesselt.



[https://cdn.snaneews.de/img/07e4/0c/01/46320\\_0:0:3011:1694\\_600x0\\_80\\_0\\_0\\_bfe6c10156c23d39b2432686a510b4ac.jpg](https://cdn.snaneews.de/img/07e4/0c/01/46320_0:0:3011:1694_600x0_80_0_0_bfe6c10156c23d39b2432686a510b4ac.jpg)

### deutsch.rt.com: **Moskau: Waffenstillstand in Bergkarabach wurde erstmals verletzt**

Das russische Verteidigungsministerium berichtete am Samstag vom ersten Fall einer Verletzung des Waffenstillstands in Bergkarabach, der sich am Vortag ereignet haben soll. Zuvor hatte das armenische Verteidigungsministerium den Beginn einer Offensivoperation Aserbaidshans gemeldet.

Der Waffenstillstand wurde in Bergkarabach zum ersten Mal seit dem Ende der Feindseligkeiten und dem Beginn der russischen Friedensoperation in der Region verletzt. Dies geht aus dem am Samstag veröffentlichten Bericht des russischen Verteidigungsministeriums hervor.

"Die russischen Friedenstruppen führen weiterhin ihren Einsatz auf dem Gebiet von Bergkarabach aus. An 23 Beobachtungsposten überwachen russische Friedenstruppen rund um die Uhr die Lage und kontrollieren die Einhaltung des Waffenstillstandsabkommens. Am 11. Dezember wurde ein Fall von Verstößen gegen den Waffenstillstand in der Region Hadrut registriert", heißt es in dem Bericht.

Zuvor hatte laut der Nachrichtenagentur TASS bereits das armenische Verteidigungsministerium mitgeteilt, dass Aserbaidshan eine Offensive auf die Dörfer Hin Tagher und Khtsaberd im Süden Bergkarabachs gestartet habe.

Am 9. November hatten Russland, Armenien und Aserbaidshan ein trilaterales Abkommen unterzeichnet, das einen Waffenstillstand in Bergkarabach ab dem 10. November um Mitternacht vorsah. Im Dokument wurden ferner die Übergabe eines Teils des Territoriums der Republik Artsach an Aserbaidshan, aber auch die Stationierung russischer Friedenstruppen entlang der Kontaktlinie vereinbart. Mittlerweile begannen russische Friedenstruppen mit der Sicherung der Auflagen des Friedensvertrags.

Die kürzlich in die Region entsandten Einheiten nahmen den als Latschin-Korridor bekannten Bergpass und den Landstraßenabschnitt von der Stadt Latschin zur Sowchose Lyssogorski unter Kontrolle, erklärte seinerzeit Sergei Rudskoi, Chef der operativen Leitung des Generalstabs der russischen Streitkräfte.

**abends:**

snaneews.de: **Inmitten der Corona-Krise: AstraZeneca wagt Milliardenübernahme**

Der britische Pharmakonzern AstraZeneca will das US-Unternehmen Alexion Pharmaceuticals übernehmen. Das folgt aus einer am Samstag veröffentlichten Pressemitteilung von AstraZeneca.

Die Übernahme soll demzufolge insgesamt 39 Milliarden Dollar kosten und über Bargeld und Aktien abgeschlossen werden. Alexion-Aktionäre würden dann etwa 15 Prozent am Gesamtunternehmen halten.

Beide Unternehmen billigten den Plan, Aktionäre und Aufsichtsbehörden müssen allerdings noch zustimmen. Den Abschluss der Übernahme erwartet AstraZeneca im dritten Quartal des nächsten Jahres.

Mit dem Deal will der britische Pharmariese sein Geschäft im Bereich Immunologie und seltene Erkrankungen ausbauen.

Im Moment befasst sich AstraZeneca mit der Entwicklung eines Impfstoffs gegen Coronavirus. Der Impfstoff wurde in Zusammenarbeit mit der Universität of Oxford entwickelt und basiert auf Affenadenovirus-Vektoren.

Ende November wurden die vorläufigen Ergebnisse der dritten Phase der klinischen Studien des Vakzins veröffentlicht. Nach Angaben des Finanzportals „MarketWatch“ haben die in Brasilien, Großbritannien und Südafrika durchgeführten Recherchen ergeben, dass der Impfstoff eine Wirksamkeitsrate von 90 Prozent aufweist, wenn den Probanden (insgesamt 2700 Personen) eine halbe Dosis verabreicht wurde. In einer weitaus größeren Gruppe mit 8900 Teilnehmern, denen zwei volle Dosen verabreicht wurden, betrug die Wirksamkeit der Impfung allerdings nur 62 Prozent.



[https://cdn.snaneews.de/img/07e4/0c/0c/134022\\_0:310:2730:1846\\_600x0\\_80\\_0\\_0\\_0afb8bcff2b68f0bbf23a438c439f75.jpg](https://cdn.snaneews.de/img/07e4/0c/0c/134022_0:310:2730:1846_600x0_80_0_0_0afb8bcff2b68f0bbf23a438c439f75.jpg)